

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Kreistag	15.07.2016	öffentlich	Beschlussfassung

ALB FILS KLINIKEN GmbH - Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

I. Beschlussantrag

Der Kreistag weist die Gesellschafterversammlung der ALB FILS KLINIKEN GmbH an, wie folgt zu beschließen:

- a) Dem Jahresabschluss der AFK GmbH für das Geschäftsjahr 2015 wird zugestimmt.
- b) Der Jahresabschluss für das Jahr 2015 der AFK GmbH wird mit einem Bilanzverlust in Höhe von € 2.812.441,62 festgestellt.
- c) Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Kommunal-/gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Nach dem aktuellen Gesellschaftsvertrag der ALB FILS KLINIKEN GmbH (AFK) hat die Gesellschafterversammlung insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses und die entsprechende Ergebnisverwendung, sowie über die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates zu entscheiden.

Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) i. V. m. § 48 LKrO vertritt der Landrat den Landkreis in Gesellschafterversammlungen von Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis beteiligt ist. Mit Ausnahme der Geschäfte der laufenden Verwaltung hat der Landrat in dieser Funktion vor Beschlüssen (als Gesellschafterversammlung) die Weisung des Kreistags einzuholen (§ 42 Abs. 2 Satz 1 LKrO analog).

Aufgrund dieser rechtlichen Grundlagen ist für die Erstellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates ein förmlicher Weisungsbeschluss durch den Kreistag erforderlich.

Ergebnis des Jahresabschlusses 2015 der AFK GmbH:

Der Bilanzverlust der AFK GmbH im Geschäftsjahr 2015 beträgt laut Prüfbericht €2.812.441,62. Zur Begründung des Ergebnisses und weiteren Erläuterungen zum Jahresabschluss verweisen wir auf die Ausführungen der AFK GmbH (Anlage 1).

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Stuttgart abschließend geprüft. Der Wirtschaftsprüfer hat einen Prüfungsbericht zur Erstellung des Jahresabschlusses gefertigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 2).

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss nach Vorlage des Lage- und des Prüfungsberichtes geprüft und ausführlich besprochen. In der Sitzung am 07.06.2016 hat der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss zum 31.12.2015 zugestimmt. Über die Prüfung hat der Aufsichtsrat einen Bericht an die Gesellschafterversammlung erstellt (Anlage 3).

Der Bilanzverlust der AFK GmbH für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von €2.812.441,62 liegt mit 0,3 Mio. € unter dem Planansatz des Wirtschaftsplans 2015 der AFK GmbH. Das Bilanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € verbessert.

Im Kernhaushalt 2016 des Landkreises Göppingen wurde von einem notwendigen Defizitausgleich an die AFK GmbH in Höhe von 3,1 Mio. € ausgegangen (siehe Vorbericht Haushalt 2016, S. 49; THH: 06, Produkt: 41.10.01.01.00, Sachkonto: 4315000). Die bereits rückläufige Planung des Defizits im Haushaltsjahr 2016 auf 3,1 Mio. €, hat für den Kreishaushalt im Jahr 2016 einen Minderaufwand in Höhe von €287.558,38 zur Folge. Des Weiteren hat der Landkreis die Verpflichtung weitere Aufwendungen zu übernehmen. Diese sind im Haushaltsplan ab S. 98 dargestellt.

Der Kreistag hat am 19.10.2012 den Betrauungsakt in einer Neufassung beschlossen. Der Landkreis ist grundsätzlich verpflichtet, das Defizit der AFK GmbH durch den Kreishaushalt auszugleichen (BU VA 2012/62). Insoweit ist der Bilanzverlust 2015 in voller Höhe aus dem Kreishaushalt zu decken.

Die Maßnahmen im Rahmen eines Sanierungskonzepts mit Begleitung eines externen Beraters führten zu einem positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2015, ebenso der Einmaleffekt der Ertragssteuerrückstellung im Bereich der ambulanten Arzneimittelversorgung. Die Weiterverfolgung des Sanierungskonzepts ist für die Erreichung der Zielsetzung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses bis zum Wirtschaftsjahr 2018 notwendig.

III. Handlungsalternative

Aufgrund der Verpflichtung zur Defizitabdeckung im Rahmen des Betrauungsaktes besteht keine Handlungsalternative.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Der eingestellte Planansatz im Haushaltsplan 2016 mit 3,1 Mio. € reicht zum Defizitausgleich des Bilanzverlusts 2015 mit € 2.812.441,62 aus.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat

ALB FILS KLINIKEN GmbH Kfm. Geschäftsführer Wolfgang Schmid		Anlage 1 zu BU 2016/101 KT 15.07.2016

Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2015

Entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in der Fassung vom 24.03.1987 zuletzt geändert am 17.07.2015 ist das Rechnungswesen der Krankenhäuser nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung sowie nach den einschlägigen Vorgaben des Handels- und GmbH-Gesetzes zu führen. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH wird im Landeskrankenhausplan Baden-Württemberg geführt.

Grundlagen des Geschäftsbetriebes des Jahres 2015 waren u. a. der Wirtschaftsplan 2015 und die Haushaltssatzung des Gesellschafters Landkreis Göppingen.

Die Budget- und Entgeltverhandlung mit den Kostenträgern für das Jahr 2015 fand am 19.11.2015 statt. In dieser Verhandlung konnte mit den Kostenträgern Einigung im Hinblick auf das stationäre Budget 2015 erzielt werden. Die Umsetzung der Budget- und Entgeltvereinbarung erfolgte jedoch erst zum 01.01.2016.

Die Anzahl der vereinbarten Relativgewichte für 2015 liegt auf dem Niveau der Vereinbarung für das Vorjahr:

Relativgewichte:	Vereinbarung		Ist
	2014	2015	2015
AFK GmbH	37.183	37.100	36.977

Das **Gesamtbudget 2015** der Kliniken-GmbH für den stationären Bereich (ohne Ausgleich) setzt sich folgendermaßen zusammen:

Budgetbestandteile 2015:

in Euro	AFK GmbH
Erlösbudget (DRG's und bundeseinheitl. Zusatzentgelte)	123.074.908
Erlössumme nach § 6 Abs. 3 KHEntgG; hausindividuelle Entgelte	491.578
Ausbildungsbudget	3.581.598
Budget Schwerpunkte (Onkologie und Geriatrie)	696.745

A. Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALB FILS KLINIKEN GmbH stellt sich für das Wirtschaftsjahr 2015 folgendermaßen dar:

Jahresfehlbetrag	- 6.564.869,79 €
Entnahme aus Rücklage	<u>+ 3.752.428,17 €</u>
davon Neutralisierung der Abschreibungen von gesellschafter-finanziertem Anlagevermögen (+3.977 TEUR)	
davon Zuführung zur Rücklage wg. Restmittel GHZ (-224 TEUR)	
Ergibt einen Bilanzverlust 2015 in Höhe von der vom Gesellschafter auszugleichen ist.	<u>- 2.812.441,62 €</u>
Nachrichtlich: im Wirtschaftsplan 2015 veranschlagt:	- 2.000.000,00 €

B. Ergebnisanalyse

Der ausgewiesene Bilanzverlust 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

in Euro	2015	Vorjahr
1. allgemeiner Klinikbetrieb	- 3.402.024	- 4.213.551
2. CA-Ambulanzen/Vorteilsausgleich	560.581	708.643
3. Kindertagesstätte	- 558.401	- 516.006
4. Notarzt	- 6.637	- 51.872
5. Wohnbereiche/Vermietung	272.726	289.592
6. Steuerergebnis	716.439	- 182.507
7. Nebenbetriebe	- 395.126	235.548
gesamt	- 2.812.442	- 3.730.154

Wesentliche Effekte im Jahr 2015 (im Vgl. zum Vorjahr):

zu 1.) stationäre Erlöse	+650 TEUR
Einsparung Medizinischer Bedarf und Energie	+1.400 TEUR
Umgliederung ambulante Zytostatika-Versorgung (von Nr. 7)	+700 TEUR
Anstieg Personalkosten (Tarifeffekt)	-1.400 TEUR
Anstieg Verwaltungsbedarf und Instandhaltung/Wartung	-800 TEUR
zu 7.) negativer Effekt durch Umgliederung der amb. Zyto-Versorgung zu 1.)	-700 TEUR

C. Jahresbilanz zum 31.12.2015

Die konsolidierte Jahresbilanz schließt ab mit einer Bilanzsumme von 157.327.586,21 €

Das Vermögen zum 31.12.2015 besteht

aus Anlagevermögen 102.864.058,53 €

und aus Umlaufvermögen und Abgrenzungsposten 54.463.527,68 €

Das Vermögen zum 31.12.2015 ist finanziert

mit Mitteln des Gesellschafters (Eigenkapital) 53.123.272,64 €

mit Landes- und Drittmitteln (Sonderposten) 50.151.628,04 €

und aus Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Abgrenzungsposten 54.025.739,53 €

Ausgleichsposten aus Darlehensförderung 26.946,00 €

D. Sanierungs-/Investitionsprojekte – Finanzierung mit Trägermitteln

Für nach dem KHG / LKHG nicht oder nicht ausreichend geförderte Investitionen wurden in 2015 aus den im Kernhaushalt des Gesellschafters veranschlagten Beträgen folgende Teilbeträge angefordert:

Klinik am Eichert:

Pauschalwert – Medizin/IT 500.000,00 €

Kleinere Baumaßnahmen / Sonstiges 300.000,00 €

Neubau Klinik am Eichert 200.000,00 €

Brandschutz 50.000,00 €

Medienschienen incl. Beleuchtung etc. 50.000,00 €

Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen **1.100.000,00 €**

Helfenstein Klinik:

Brandschutzanlage 1.050.000,00 €

Elektrische Betten 600.000,00 €

Bestandsmaßnahmen (Eyb-Brücke, Fassade etc.) 200.000,00 €

Kleinere Baumaßnahmen / Sonstiges 100.000,00 €

Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen **1.950.000,00 €**

Die **Gesamtanforderung** beläuft sich für die Kliniken-GmbH im Jahr 2015 auf 3.050.000,00 €.

E. Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers und Bericht des Aufsichtsrates an den Kreistag

Der Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2015 wurde durch das Zentrale Finanzwesen der Kliniken-GmbH aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Februar und April 2016 vor Ort in der Klinik am Eichert Göppingen (Prüfungskosten: 40.000 Euro inkl. MWSt. und Nebenkosten).

Der Wirtschaftsprüfer hat einen Prüfungsbericht zur Erstellung des Jahresabschlusses gefertigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Eine Kopie des Testatexemplars ist der Beratungsunterlage als Anlage 2 beigelegt.

Nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers durch die Geschäftsführung an den Aufsichtsrat, hat der Aufsichtsrat gem. § 20 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages die Vorlagen zu prüfen. Diese Prüfung erfolgte in der Sitzung am 7.6.2016. Über diese Prüfung hat der Aufsichtsrat einen Bericht an die Gesellschafterversammlung zu erstatten (siehe bitte Anlage 3).

In der o.g. Sitzung am 7.6.2016 hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Kreistag / der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, vom Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2015 Kenntnis zu nehmen.

**ALB FILS KLINIKEN GmbH,
Göppingen**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

mit
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (mit Ergänzung)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH, Göppingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.565 erwirtschaftet hat. Die Geschäftsführung sieht für den Fall, dass die Geschäftsentwicklung den im Wirtschaftsplan dargestellten Verlauf nimmt und der Krankenhausträger die finanzielle Unterstützung aufrechterhält, keine Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens. Diese positive Fortbestehensprognose der Geschäftsführung halten wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen und der von der Geschäftsführung erteilten Auskünfte für überwiegend wahrscheinlich.

Stuttgart, den 15. April 2016

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schill
Wirtschaftsprüfer



Henkel
Wirtschaftsprüfer



Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2015

	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.755.634,99	1.571.545,99
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	70.243.469,93	66.494.207,93
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	5.586.359,86	5.231.149,86
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	289.040,47	289.040,47
4. Technische Anlagen	8.490.457,00	7.619.972,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	15.251.568,00	14.845.998,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.225.808,28	6.187.144,28
	<u>102.086.703,54</u>	<u>100.667.512,54</u>
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	525.000,00	625.000,00
	<u>104.367.338,53</u>	<u>102.864.058,53</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.575.264,67	6.493.319,64
2. Unfertige Leistungen	2.393.590,00	2.817.939,00
3. Geleistete Anzahlungen	130.000,00	130.000,00
	<u>9.098.854,67</u>	<u>9.441.258,64</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.187.936,92	25.651.674,74
2. Forderungen an Gesellschafter	7.989.229,42	3.730.153,69
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht <i>davon nach § 12 LKHG: € 4.640.800,00 (Vj. T€ 2.017)</i> <i>davon nach dem KHEntgG: € 3.574.129,50 (Vj. T€ 2.413)</i>	4.429.674,98	8.214.929,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.655.273,01	4.929.644,33
	<u>39.262.114,33</u>	<u>42.526.402,26</u>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	236.722,33	331.488,91
	<u>48.597.691,33</u>	<u>52.299.149,81</u>
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2.094.243,86	2.107.395,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten	181.961,73	56.982,01
	<u>155.241.235,45</u>	<u>157.327.586,21</u>

Passivseite der Bilanz zum 31.12.2015

	31.12.2014	31.12.2015
	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	51.888.142,43	50.935.714,26
III. Bilanzverlust	-3.730.153,69	-2.812.441,62
	53.157.988,74	53.123.272,64
B. <u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>		
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	49.955.253,71	49.696.939,60
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	267.234,01	236.675,01
3. Sonderposten aus Zuwendungen sonst. Fördermittel	247.481,43	218.013,43
	50.469.969,15	50.151.628,04
C. <u>Rückstellungen</u>		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	167.000,00	162.000,00
2. Steuerrückstellungen	17.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.833.000,00	7.117.000,00
	8.017.000,00	7.279.000,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 317.873,15 (Vj. T€ 213)</i>	1.587.300,27	2.059.393,30
2. Erhaltene Anzahlungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 9.869,52 (Vj. T€ 228)</i>	227.792,17	9.869,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.015.925,23 (Vj. T€ 4.772)</i>	4.843.661,14	5.043.512,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 28.878.167,97 (Vj. T€ 28.558)</i>	28.558.441,59	28.878.167,97
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht <i>davon nach § 12 LKHG: € 3.436.653,81 (Vj. T€ 1.608)</i> <i>davon nach § 15 LKHG: € 680.066,79 (Vj. T€ 104)</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.116.720,60 (Vj. T€ 1.712)</i>	1.711.898,11	4.116.720,60
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	11.456,20	11.456,20
7. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.607.770,74 (Vj. T€ 6.590)</i>	6.590.520,51	6.607.770,74
	43.531.069,99	46.726.891,05
E. <u>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</u>	41.004,00	26.946,00
F. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	24.203,57	19.848,48
	155.241.235,45	157.327.586,21

Gewinn- und Verlustrechnung ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2015

	2014 Euro	2015 Euro
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	129.483.363,97	130.135.500,18
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.156.416,36	1.283.143,01
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.398.921,08	3.716.267,12
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	18.585.075,54	18.161.873,41
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-463.914,00	424.349,00
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	271.916,71	344.965,46
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.094.044,15	1.393.691,89
8. Sonstige betriebliche Erträge <i>davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: € 220.953,38 (Vj. T€ 525)</i>	11.586.854,86	12.571.480,17
	165.112.678,67	168.031.270,24
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	92.490.574,21	93.775.375,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung: € 6.808.906,19 (Vj. T€ 6.854)</i>	22.642.532,38	22.796.639,43
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.664.416,20	35.440.736,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.747.647,41	2.929.685,04
	153.545.170,20	154.942.436,30
<u>Zwischenergebnis</u>	11.567.508,47	13.088.833,94
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen <i>davon Fördermittel nach dem KHG: € 8.954.287,90 (Vj. T€ 7.073)</i>	7.225.653,66	8.980.220,55
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	13.152,00	13.152,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.237.441,66	5.895.255,75
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichs- postens Darlehensförderung	14.058,00	14.058,00
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.366.777,18	7.981.737,13
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	902.715,38	1.033.471,14
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.757.462,62	9.816.536,12
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: € 0,00 (Vj. T€ 0)</i>	14.904.032,97	16.501.392,06
	-18.440.682,83	-20.430.450,15
<u>Zwischenergebnis - Übertrag</u>	-6.873.174,36	-7.341.616,21

	2014	2015
	Euro	Euro
<u>Zwischenergebnis - Übertrag</u>	-6.873.174,36	-7.341.616,21
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.055,45	98.667,80
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.516,43	38.360,80
	-11.460,98	60.307,00
21. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	-6.884.635,34	-7.281.309,21
22. Steuern	182.506,94	-716.439,42
23. <u>Jahresfehlbetrag</u>	-7.067.142,28	-6.564.869,79
24. Entnahme aus Rücklage	3.336.988,59	3.752.428,17
<i>davon Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen: € 3.976.658,32 (Vj. T€ 3.337)</i>		
<i>davon Zuführung zur Rücklage wg. Restmittel GHZ: € 224.230,15 (Vj. T€ 0)</i>		
25. <u>Bilanzverlust</u>	-3.730.153,69	-2.812.441,62



Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes und der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den Gliederungsvorschriften der KHBV vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 17.7.2015 (siehe Formblatt 1 und 2 der Verordnung - Nullpositionen wurden z. T. weggelassen).

II. Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten.

B. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des Jahres 2014 überein. Einzelne Bilanzpositionen wurden folgendermaßen bewertet:

a) Anlagevermögen

Der Wertansatz für immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt zu den jeweiligen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode. Die jeweils zu Grunde gelegte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den amtlichen AfA-Tabellen bzw. bei krankenhausspezifischen Anlagegütern am Berliner Katalog. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Das Abschreibungsvolumen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf T€ 9.817.

b) Umlaufvermögen

Die rechnergestützt verwalteten Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, die übrigen Vorräte grundsätzlich zu letzten Einkaufspreisen bewertet. Unfertige Leistungen, resultierend aus Überliegern am Jahresende, wurden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Zum Bilanzstichtag bestehen Einzelwertberichtigungen i.H.v. T€ 52. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3 % i.H.v. T€ 150 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Hiervon ausgenommen sind Forderungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von Mio€ 3,7.

c) Eigenkapital

Zuschüsse des Gesellschafters für Investitionen werden als Kapitalrücklage dargestellt. Die Bilanz wurde zum 31.12.2015 unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Aus den Kapitalrücklagen wurden T€ 3.977 zur Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen entnommen. Im Gegenzug wurden der Rücklage T€ 224 zugeführt. Zuschüsse des Gesellschafters erfolgten in 2015 i.H.v. T€ 6.531 (inklusive Defizit ausgleich 2014).

d) Sonderposten

Der Wertansatz der Sonderposten erfolgt in Höhe der Restbuchwerte der durch das Land, die Öffentliche Hand sowie Zuwendungen Dritter geförderten Anlagegüter.

e) Rückstellungen

Die jeweiligen Rückstellungswerte beruhen auf einer angemessenen kaufmännischen Beurteilung. Die Bewertung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den entsprechenden Zinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten für die nachfolgenden Themen:

	<u>in Euro</u>	<u>Vorjahr in TEUR</u>
Urlaubsrückstellung	518.000	522
Überstundenrückstellung	2.832.000	2.717
Altersteilzeitrückstellung	404.000	562
Jubiläumsrückstellung	162.000	167
Ausstehende Rechnungen	332.000	853
Übrige Rückstellungen	3.031.000	3.196
	<u>7.279.000</u>	<u>8.017</u>

Die Altersteilzeitrückstellung wurde für 12 Mitarbeiter gebildet. Der Wertansatz ist angelehnt an den empfohlenen Ansatz des Instituts der Wirtschaftsprüfer, wobei die Zuführung zur Rückstellung ratierlich im Zeitraum der Aktivphase der Altersteilzeit erfolgt.

Hauptbestandteil der Position „Übrige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für Rückforderungen der Krankenkassen aus MDK-Verfahren im Rahmen der stationären Krankenhausbehandlung inklusive Aufwandspauschale in Höhe von rd. Mio€ 2,1.

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter beinhalten die so genannten „Kassenbestandsverstärkungsmittel“. Diese werden unverzinslich gewährt, da die Gesellschaft bei Gründung nicht mit liquiden Betriebsmitteln ausgestattet wurde.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von Mio€ 46,7 haben mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.742 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 28 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine Laufzeit von >1 Jahr bis 5 Jahre haben T€ 1.458 dieser Verbindlichkeiten (davon T€ 1.430 gegenüber Kreditinstituten und T€ 28 aus Lieferungen und Leistungen). Eine Laufzeit von >5 Jahren trifft auf T€ 312 der Verbindlichkeiten zu. Diese bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

g) Latente Steuern

Signifikante Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem handelsrechtlichen Ansatz bestehen im Jahresabschluss 2015 nicht. Da die Gesellschaft nur im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe steuerbar ist, kann die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes für die Bewertung latenter Steuern nicht erfolgen.

h) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<u>Jahresbetrag in Euro</u>
aus Leasingverträgen	1.030.000
aus Wartungsverträgen	3.200.000

C. Grundsätze des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss periodengerecht abgegrenzt.

Umsatzerlöse in TEUR (GuV Pos. 1 bis 4)	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	129.483	130.136
Erlöse aus Wahlleistungen	1.156	1.283
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.399	3.716
Nutzungsentgelte der Ärzte und Kostenerstattungen	18.585	18.162
Umsatz gesamt	152.624	153.297

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben das Ergebnis auf Grund einer Steuererstattung in Höhe von T€ 750 entlastet (Vorjahr: Belastung i.H.v. T€ 151).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 529 (Vj. T€ 865) enthalten, davon betreffen TEUR 221 (Vj. T€ 525) Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 3.510 (Vj. T€ 2.550) enthalten. Hiervon betreffen T€ 3.307 (Vj. T€ 2.470) Korrekturen im Zuge von MDK-Verfahren.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 15) aus der Veränderung der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

III. Sonstige Angaben

Die Anzahl der Arbeitnehmer und die Zahl der besetzten Vollzeitstellen (inkl. Schwesternschaft) stellten sich für das Geschäftsjahr 2015 folgendermaßen dar:

Dienststart	Vollkräfte ø 2015	Vollkräfte Stand: 31.12.2015	Mitarbeiter Stand: 31.12.2015
Ärztlicher Dienst	269,2	265,2	324
Pflegedienst	476,2	485,2	736
Med.-techn. Dienst	280,7	285,0	384
Funktionsdienst	211,2	208,8	310
Klinisches Hauspersonal	34,4	33,2	41
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	167,7	158,1	228
Technischer Dienst	39,5	39,5	42
Verwaltungsdienst	105,9	107,1	134
Sonderdienst	23,5	24,7	31
Ausbildungsdienst	13,0	14,3	20
Sonstiges Personal	49,7	56,8	77
gesamt	1.671,0	1.677,9	2.327

Die Mitarbeiter-/Vollkräftezahlen sind gem. der geltenden Ausführungsbestimmungen zu den §§ 285 und 276 HGB exklusive Schüler und Geschäftsführung dargestellt.

Das vom Abschlussprüfer angesetzte Gesamthonorar beträgt T€ 40 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Nach Tarifvertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, grundsätzlich alle Arbeitnehmer so zu versichern, dass sie eine dynamische Versorgungsrente für sich und ihre Hinterbliebenen im Rahmen einer Gesamtversorgung erwerben. Einzelheiten hierzu sind im Versorgungstarif und den Satzungen der Zusatzversorgungskassen geregelt. Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Daxlander Straße 74, 76185 Karlsruhe. Im Jahr 2015 betrug der Umlagesatz 5,35 % + 1,70 % Sanierungsgeld + 0,40 % Zusatzbeitrag des pflichtigen Entgelts (Arbeitnehmeranteil 0,15 %). Die Finanzierung der Zusatzversicherung ist durch das Umlageverfahren rechtlich und wirtschaftlich gesichert, auch wenn die Ansprüche der Beschäftigten nicht voll kapitalgedeckt sind. Im Rahmen der Umlagefinanzierung besteht keine Korrelation zwischen den Umlagezahlungen des Arbeitgebers und der Höhe der Versorgungsansprüche der jeweiligen Beschäftigten. Es droht deshalb keine unmittelbare Inanspruchnahme des Arbeitgebers durch den Beschäftigten. Effekte auf das zukünftige Umlagevolumen sind nicht abschätzbar.

Anteilsbesitz:

- Unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens wird die Beteiligung an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH mit Sitz in Göppingen ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt 1.200.000,00 €. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH hält einen Anteil von 50%. Das Jahresergebnis 2015 dieser Gesellschaft war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt. Das Jahresergebnis 2014 lag bei T€-81.
- Zudem hält die ALB FILS KLINIKEN GmbH einen Anteil von 100% an der ALB FILS KLINIKEN SERVICE GmbH, welche zum 1.8.2012 mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet wurde. Das Jahresergebnis 2015 dieser Gesellschaft beträgt T€+4.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€31. Bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 268 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2015:

Wolff, Edgar (Vorsitzender)	Landrat
Weiß, Ulrich (1. Stellvertreter)	Bauingenieur
Feifel, Wolfram (2. Stellvertreter)	Oberstudienrat
Bernas, Dr. Oliver	Arzt
Bittlinger, Michael	Rechtsanwalt
Duschek, Ludwig	Stv. Betriebsratsvorsitzender
Jandali, Dr. Aziz	Arzt i.R.
Radloff, Max	Betriebsratsvorsitzender
Rapp, Wolfgang	Schulleiter
Schlürmann, Claudia	Übersetzerin
Till, Guido	Oberbürgermeister
Widmaier, Susanne	kaufmännische Angestellte
Zeller-Mühleis, Martina	Krankenschwester

Geschäftsführung:

Noetzel, Dr. med. Jörg (im Hauptberuf med. Geschäftsführer)
Schmid, Wolfgang (im Hauptberuf kfm. Geschäftsführer)

Göppingen, 15. April 2016

gez.
Dr. med. Jörg Noetzel, MBA
Med. Geschäftsführer
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez.
Wolfgang Schmid
Kfm. Geschäftsführer



Anlagennachweis 2015 für die ALB FILS KLINIKEN GmbH

A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Stand 31.12.2015
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.604.650,95	549.302,87	0,00	0,00	7.153.953,82	4.849.015,96	733.391,87	0,00	0,00	5.582.407,83	1.755.634,99	1.571.545,99
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	159.965.542,45	47.877,70	422.359,48	227.260,07	160.208.519,56	89.722.072,52	4.006.012,32	0,00	13.773,21	93.714.311,63	70.243.469,93	66.494.207,93
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	17.209.534,90	0,00	15.307,02	0,00	17.224.841,92	11.623.175,04	370.517,02	0,00	0,00	11.993.692,06	5.586.359,86	5.231.149,86
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	289.040,47	0,00	0,00	0,00	289.040,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	289.040,47	289.040,47
4. Technische Anlagen	53.262.574,12	241.032,66	0,00	800.384,44	52.703.222,34	44.772.117,12	1.111.517,66	0,00	800.384,44	45.083.250,34	8.490.457,00	7.619.972,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	108.491.149,32	2.937.122,68	292.660,52	2.451.582,43	109.269.350,09	93.239.581,32	3.595.097,25	0,00	2.411.326,48	94.423.352,09	15.251.568,00	14.845.998,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.225.808,28	4.691.663,02	-730.327,02	0,00	6.187.144,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.225.808,28	6.187.144,28
Summe	341.443.649,54	7.917.696,06	0,00	3.479.226,94	345.882.118,66	239.356.946,00	9.083.144,25	0,00	3.225.484,13	245.214.606,12	102.086.703,54	100.667.512,54
Gesamtsumme	348.048.300,49	8.466.998,93	0,00	3.479.226,94	353.036.072,48	244.205.961,96	9.816.536,12	0,00	3.225.484,13	250.797.013,95	103.842.338,53	102.239.058,53
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligung	525.000,00	100.000,00	0,00	0,00	625.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	625.000,00
nachrichtlich:												
Einzelförderung	144.233.451,09	2.859.369,89	311.823,13	84.268,09	147.320.376,02	108.186.712,34	2.214.578,17	16.058,96	84.268,09	110.333.081,38	36.046.738,75	36.987.294,64
Pauschalförderung	87.643.111,67	2.401.814,24	-28.857,50	1.310.519,27	88.705.549,14	73.734.596,71	3.578.658,97	-6.832,23	1.310.519,27	75.995.904,18	13.908.514,96	12.709.644,96
Förderung öffentliche Hand	1.878.781,14	0,00	0,00	29.607,35	1.849.173,79	1.611.547,14	30.559,00	0,00	29.607,35	1.612.498,79	267.234,00	236.675,00
Zuwendungen Dritter	1.167.722,02	25.932,65	0,00	3.350,41	1.190.304,26	920.240,59	55.400,65	0,00	3.350,41	972.290,83	247.481,43	218.013,43
Darlehensförderung vor KHG	424.747,55	0,00	0,00	0,00	424.747,55	383.743,55	14.058,00	0,00	0,00	397.801,55	41.004,00	26.946,00
Eigenmittelfinanz. vor KHG	2.066.220,23	0,00	0,00	0,00	2.066.220,23	1.834.666,89	13.152,00	0,00	0,00	1.847.818,89	231.553,34	218.401,34
Zuschüsse des Gesellschafters	107.565.684,96	2.556.605,21	-282.965,63	2.047.560,51	107.791.764,03	56.389.216,23	3.660.556,40	-9.226,73	1.793.817,70	58.246.728,20	51.176.468,73	49.545.035,83
Eigenfinanzierung	3.018.210,94	611.956,99	0,00	0,00	3.630.167,93	1.101.302,61	243.649,98	0,00	0,00	1.344.952,59	1.916.908,33	2.285.215,34
Bundespflegegesetzverordnung	50.370,89	11.319,95	0,00	3.921,31	57.769,53	43.935,89	5.922,95	0,00	3.921,31	45.937,53	6.435,00	11.832,00
Summe	348.048.300,49	8.466.998,93	0,00	3.479.226,94	353.036.072,48	244.205.961,95	9.816.536,12	0,00	3.225.484,13	250.797.013,94	103.842.338,54	102.239.058,54

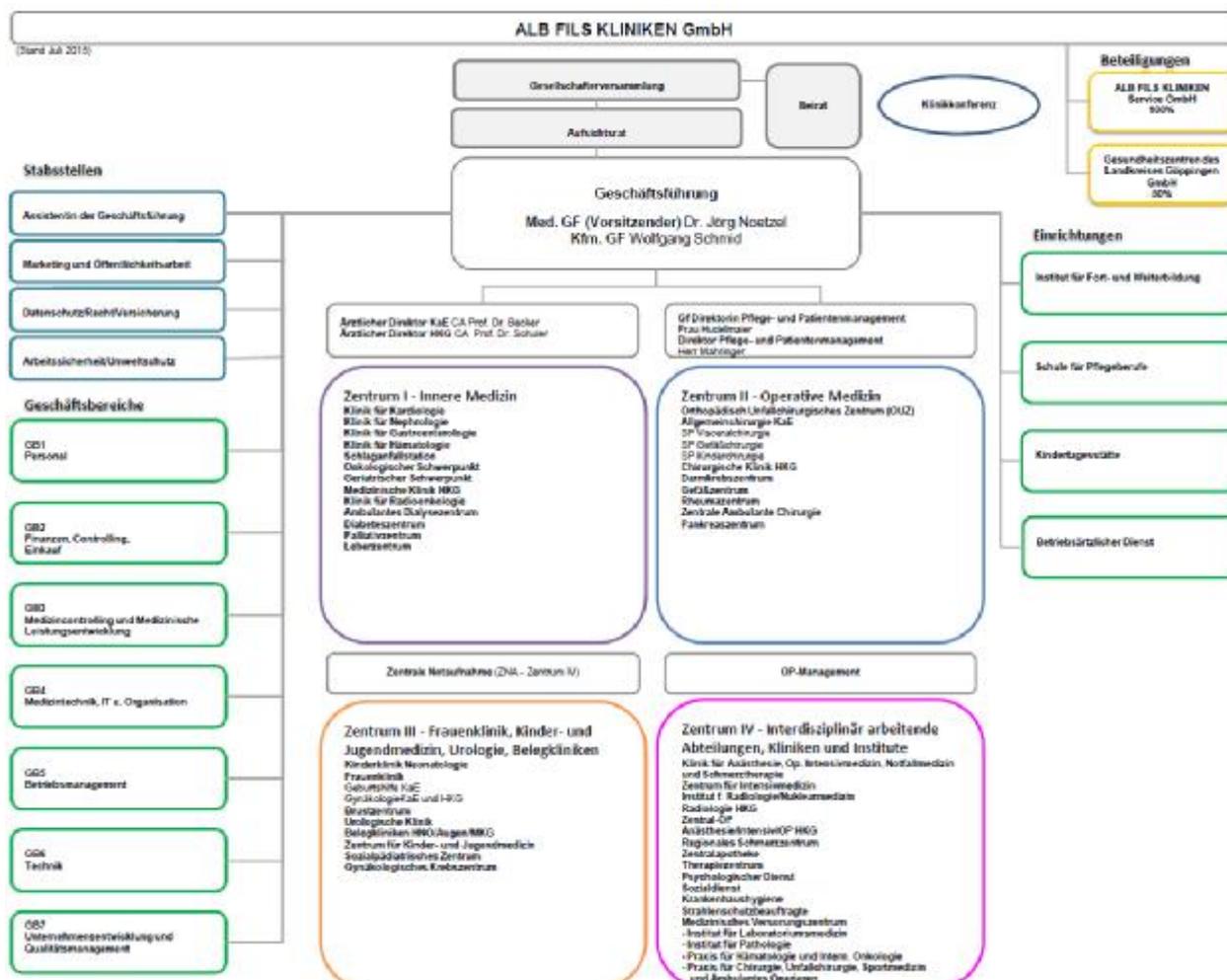
Lagebericht 2015 der ALB FILS KLINIKEN GmbH

I. Grundlage des Unternehmens

Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist ein Verbund mit zwei Akutkliniken; der Klinik am Eichert in Göppingen (Zentralversorgung) sowie der Helfenstein Klinik in Geislingen (Regelversorgung). Alleingesellschafter der am 1.1.2007 gegründeten Gesellschaft ist der Landkreis Göppingen. Die Planbettzahl der ALB FILS KLINIKEN GmbH blieb im Jahr 2015 unverändert bei 775 Betten (gem. Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 07.12.2015).

Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist Alleingesellschafter der im August 2012 gegründeten ALB FILS KLINIKEN SERVICE GmbH. Zudem hält die Gesellschaft 50% der Anteile an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH; die weiteren 50% hält die Kreisbaugesellschaft Filstal mbH.

Im nachfolgenden Organigramm wird die Organisationsstruktur der Gesellschaft detailliert dargestellt.



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Landesbasisfallwert in Baden-Württemberg um rund 1,0% erhöht. Dieser weit unterdurchschnittliche Preiseffekt führt neuerlich zu einer enormen Zusatzbelastung für die Kliniken in Baden-Württemberg, da die daraus resultierende lineare Preiserhöhung bei den Krankenhauserlösen die tarifbedingte Erhöhung der Personalkosten in 2015 nicht annähernd kompensieren kann.

Erfreulich hingegen ist die rechtliche Klarstellung der Steuerfreiheit im Bereich der ambulanten Versorgung für die Zubereitung von patientenindividuellen Arzneimitteln (insb. Zytostatika). Die Steuerfreiheit sowohl im Bereich der Ertragssteuer als auch bei der Umsatzsteuer führt zu einer Entlastung der Kliniken, die diese Leistungen im Portfolio haben. Die entsprechende Allgemeinverbindlichkeitserklärung in Bezug auf die Umsatzsteuer-Thematik und die damit verbundenen Ausführungsbestimmungen werden aktuell durch das Bundesfinanzministerium erarbeitet.

2. Geschäftsverlauf

Die Budget- und Entgeltverhandlung für das Jahr 2015 fand im November 2015 statt. In der Verhandlung konnte mit den Krankenkassenvertretern Einigung hinsichtlich des Budgets erzielt werden. Im Wesentlichen wurde das Budget des Vorjahres fortgeschrieben. Die liquiditätsmäßige Umsetzung der Budgetvereinbarung erfolgte nicht mehr im Geschäftsjahr 2015, sondern zum 01.01.2016.

Neben vielen anderen Maßnahmen war für die Wirtschaftsplanung 2015 eine Steigerung der Umsätze im stationären Bereich geplant. Der Zielwert für die Relativgewichte im Wirtschaftsplan lag demzufolge mit 37.882 Punkten um rd. 1,9% über dem Istwert des Vorjahres (37.180 Relativgewichte). Auffällig im Vergleich zum Vorjahr ist zunächst ein erfreulicher und deutlicher Anstieg der stationären Fallzahl in der Kliniken-GmbH um 862 Fälle auf 35.686 stationäre Fälle (dies entspricht 2,5%). Die monetäre Auswirkung auf das Erlösbudget ist jedoch nur mäßig, da der sog. Case-Mix-Index (durchschnittlicher Schweregrad aller Patienten) in 2015 lediglich bei 1,036 liegt; im Vorjahr betrug dieser Wert noch 1,068. Ein Grund hierfür ist einerseits die hohe Fallzahl an leichter erkrankten stationären Patienten, die insbesondere während der Grippeperiode im 1. Quartal 2015 in den Kliniken versorgt wurden. Andererseits bildete sich insbesondere in den operativen Fachbereichen und auch in der Kinderklinik die erwartete Leistungssteigerung teilweise nicht wie geplant im Case-Mix ab. Hier fehlten im Vergleich zum Vorjahr z. T. einige höher bewertete Leistungen (u. a. nicht planbare langzeitbeatmete Patienten und Frühgeborene).

Spürbare Leistungszuwächse in den internistischen Abteilungen sowie u. a. im Bereich der Frauenklinik/Geburtshilfe am Standort Göppingen, nach erfolgreichem Start des neuen Chefarztes im April 2015, leisteten ihrerseits einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis. Die Summe der erbrachten Relativgewichte liegt somit trotz der geschilderten Fallzahlsteigerung mit rd. 200 Relativgewichten knapp unter dem Vorjahreswert (36.977 zu 37.180 Relativgewichte).

Relativgewichte (Case-Mix):

	2011	2012	2013	2014	2015
Klinik am Eichert, Göppingen	30.094	29.673	29.971	30.381	30.469
Helfenstein Klinik, Geislingen	6.774	7.053	6.486	6.799	6.508
Kliniken GmbH	36.868	36.726	36.457	37.180	36.977
Veränderung zum Vorjahr		- 0,4 %	- 0,7 %	2,0 %	- 0,5 %

Um die Zukunft beider Standorte langfristig zu sichern und um den dynamischen Entwicklungen des Gesundheitsmarktes gerecht zu werden, wurde im Jahr 2015 gemeinsam mit allen Führungskräften in mehreren Workshops und Tagungen eine neue Medizinstrategie erarbeitet. Diese beinhaltet im Wesentlichen die Spezialisierung und den weiteren Ausbau der jeweiligen Stärken der beiden Klinikstandorte. Die Klinik am Eichert in Göppingen wird entsprechend ihrer Stärken in Richtung eines sogenannten Akut-Maximalversorgers weiterentwickelt. Die Klinik steht u.a. für Spitzenmedizin in den Schwerpunktbereichen diverser Spezialdisziplinen in der Inneren Medizin, dem Onkologischen Schwerpunkt (Hämatologie, Strahlentherapie und große Viszeralchirurgie) sowie Herz-Kreislauf-Medizin (Kardiologie, Pneumologie, Gefäßchirurgie, Schlaganfallversorgung in Kooperation mit dem Christophsbad Göppingen), bei der Unfallversorgung und in der Mutter-Kind-Behandlung. Die Frauenheilkunde wurde durch Bündelung dieser Disziplin am Standort Göppingen weiter ausgebaut. In Geislingen wird die Helfenstein Klinik als wohnortnahe, patientenorientierte, allgemeinmedizinisch-internistische Versorgungseinrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie sowie mit einem neuen Schwerpunkt in elektiver Orthopädie, ergänzt um minimalinvasive Chirurgie, weiter spezialisiert. Das ambulante Angebot mit den im Gesundheitszentrum angesiedelten Praxen in Geislingen ist bereits durch eine gynäkologische Praxis erweitert. Beide Standorte werden auch weiterhin – nicht zuletzt aufgrund des steigenden Notfallaufkommens – die Notfallversorgung mit ihren großen, zentralen interdisziplinären Notfallambulanzen sicherstellen.

3. Ertragslage

Die Betriebsleistung hat sich im Jahr 2015 um rd. 2,9 MEUR auf 168,0 MEUR erhöht. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 1,8%.

Auf Grund des beschriebenen, Leistungsgeschehens ergab sich im Kernumsatz – den Erlösen aus Krankenhausleistungen – lediglich ein relativ kleiner Anstieg der Erlöse von rd. 650 TEUR. Der lineare Preiseffekt durch den Landesbasisfallwert in Höhe von rd. 1,2 MEUR wird durch Erlösrückgänge u.a. bei den Zusatzentgelten und beim Ausbildungsbudget teilweise aufgezehrt.

Nicht zuletzt durch die Inbetriebnahme der Komfortstation an der Helfenstein Klinik in Geislingen (10 Betten) zur Jahresmitte 2015 hat sich die positive Erlösentwicklung im Bereich der Wahlleistung Unterkunft fortgesetzt. Die Erlöse konnten um weitere 11,0% auf 1.283 TEUR gesteigert werden.

Erfreulich entwickelt sich weiterhin der Umsatz im Posten ambulante Leistungen. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr beträgt 9,3%, dies entspricht rd. 317 TEUR. Neben den Steigerungen

im Bereich des ambulanten Operierens nach §115 b SGB V sind die Erlöse aus der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und im Bereich des Sozialpädiatrischen Zentrums in Göppingen angestiegen. Zudem zeigen die prozessualen und strukturellen Veränderungen im Bereich der Notfallambulanzen erste Effekte. Hier konnten die Umsätze um rd. 5% gesteigert werden (von 927 TEUR auf 975 TEUR).

Der Umsatzrückgang im Bereich der Nutzungsabgaben und Kostenerstattungen um rd. 420 TEUR ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass kostenintensive Enzymersatztherapien zweier Patienten im ambulanten Bereich im Laufe des Jahres beendet wurden. Im Gegenzug zeigt sich beim Arzneimittelverbrauch eine Einsparung.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt die Bewertung des Überlieger-Bestandes zum 31.12.2015 einen deutlichen Anstieg um 424 TEUR. Dies liegt nicht an der Anzahl der Fälle, sondern am sehr hohen Schweregrad und der damit einhergehenden Behandlungsintensität. Insbesondere die Anzahl an Beatmungspatienten ist mit 22 deutlich höher als im Vorjahr (13 Patienten).

Die Erlössteigerung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist insbesondere auf die zwei nachfolgend skizzierten Punkte zurück zu führen:

- Für die ärztliche Besetzung des zusätzlichen Notarztstandortes in Süssen erhält die Klinik zur Refinanzierung des entsprechend erhöhten Personaleinsatzes 265 TEUR.
- Die Apothekenumsätze im Zuge der Ausweitung der Kooperation mit einer niedergelassenen Apotheke sind um rd. 400 TEUR angestiegen.

Trotz einer Tarifsteigerung von durchschnittlich rd. 2,5% im Jahr 2015 sind die absoluten Personalkosten lediglich um 1,2% angestiegen (115,1 MEUR in 2014 auf 116,5 MEUR in 2015). Die Anzahl der Vollkräfte ist in 2015 um rd. 28 Vollzeitstellen zurückgegangen. Neben Effekten in den Tertiärbereichen (Schließung der Wäscherei, altersbedingte Fluktuation im Bereich Speisenversorgung und Reinigung) und dem damit verbundenen teilweisen Personalaufbau in der ALB FILS KLINIKEN Service GmbH, ist die Reduktion beim Personal insbesondere auf zeitweise verzögerte Nachbesetzungen im Pflegedienst zurück zu führen. Es wird zunehmend schwieriger, die vorgesehenen Planstellen im Pflegedienst zu besetzen, da sich die Bewerber-situation auf dem Fachkräftemarkt allerorten als sehr herausfordernd darstellt.

Der Materialaufwand bewegt sich mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 38,4 MEUR auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Hier gibt es jedoch zwei gegenläufige Effekte:

- Beim medizinischen Sachbedarf konnten insbesondere durch die systematische Abarbeitung von definierten Handlungsfeldern, aber auch auf Grund eines reduzierten Implantatverbrauches, deutliche Einspareffekte in Höhe von 1,1 MEUR erzielt werden. Mit externer Unterstützung konnten Standardisierungsthemen umgesetzt werden. Zudem fanden zahlreiche Preisverhandlungen mit den Zulieferern statt.
- Zum anderen schlugen im Bereich des Wirtschaftsbedarfs die bezogenen Leistungen auf Grund der Fremdvergabe der Wäschereileistungen an einen externen Dienstleister zu Buche. Dies ist wesentlich für den Anstieg um knapp 1,3 MEUR in dieser Aufwandsposition.

Zudem wirken sich Optimierungsmaßnahmen beim Energieverbrauch und die Effekte aus der Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes am Klinikstandort in Geislingen positiv auf die Entwicklung des Materialaufwandes aus.

Ein deutlicher Anstieg ist bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu verzeichnen. Dieser beträgt rd. 1,6 MEUR und ist u.a. auf die nachfolgend genannten Punkte zurück zu führen:

- Beratungsaufwand für das Zukunftskonzept 2018, für die Medizin-Strategie sowie für die Themen Kodierung/Dokumentation, Materialkostenoptimierung und für die Verbesserung der Stationsabläufe.
- Anstieg der Instandhaltungsaufwendungen der technischen Anlagen. Dies ist der langen Betriebsdauer und der damit gestiegenen Anfälligkeit der Geräte und Anlagen geschuldet.

Durch die Steuerrückerstattung aus dem Thema Ertragssteuerfreiheit in der ambulanten Arzneimittelversorgung kommt es in der Position „Steuern“ zu einer Ergebnisentlastung von 716 TEUR.

4. Finanzlage

Zur Sicherung der Liquidität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Gesellschafter Landkreis Göppingen eine Patronatserklärung zugunsten der Gesellschaft abgegeben. Zudem wurden im Berichtsjahr Verlustausgleiche in Höhe von TEUR 3.989 geleistet. Die Inanspruchnahme der Kassenbestandsverstärkungsmittel beim Gesellschafter ist im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wert von 28,9 MEUR konstant geblieben (Vorjahr: 28,6 MEUR). Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Zuge der Neuaufnahme von zwei Darlehen für die medizinische Weiterentwicklung der Kliniken-GmbH auf 2,1 MEUR erhöht. Im Vorjahr betrug der Wert noch 1,6 MEUR. Mit Ausnahme der genannten Darlehen handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ist die Fortführung der Geschäftstätigkeit auch zukünftig von der finanziellen Unterstützung des Trägers abhängig.

Das Investitionsvolumen der ALB FILS KLINIKEN GmbH lag im Geschäftsjahr 2015 bei 8,5 MEUR. Dieses Volumen wurde u.a. für die folgenden Projekte eingesetzt:

- § Planungs- und Vergabeleistungen Klinik-Neubau (inkl. Parkhaus, Kita und Personalwohnheim): 2,8 MEUR
- § Brandschutzanlage (inkl. Lichtruf und DECT) Helfenstein Klinik: 1,2 MEUR
- § Komfortstation Helfenstein Klinik: 0,4 MEUR
- § Ersatzbeschaffungen im Bereich der Medizintechnik im Rahmen der Pauschalförderung

Die Finanzierung der genannten Investitionen erfolgte insbesondere über die nachfolgend genannten Quellen:

- § Einzelförderung Klinik-Neubau über die Planungsrate
- § Pauschalförderung des Landes in Höhe von 2,4 MEUR
- § Investitionszuschüsse des Gesellschafters 2,6 MEUR
- § Eigenfinanzierte Investitionen der Gesellschaft in Höhe von 0,6 MEUR

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Jahr 2015 um rd. 1,5 MEUR verringert, da die Abschreibungen/Anlagenabgänge in Summe mit rd. 9,8 MEUR über dem o.g. Investitionsvolumen (8,6 MEUR) liegen.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Jahresabschluss 2015 bei einem Wert von 157,3 MEUR und damit um rd. 2,1 MEUR über dem Vorjahreswert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 53,1 MEUR ist gegenüber dem Vorjahr (53,2 MEUR) nahezu unverändert.

Der Rückstellungsbestand liegt bei 7,3 MEUR und damit um 738 TEUR unter dem Ansatz aus dem Vorjahr. Maßgeblich für den Rückgang ist der Verbrauch der im Jahr 2013 gebildeten Rückstellung für damals ausstehende Rechnungen für bauliche Maßnahmen aus dem Projekt „Gesundheitszentrum Helfenstein Klinik“.

6. Leistungsindikatoren

Zusammenfassend einige Kennzahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung. Auf Basis der stabilen Leistungsmenge hat sich das Bilanzergebnis 2015 weiter verbessert.

in TEUR	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenkapital-Quote	36,0 %	36,7 %	33,5 %	34,2 %	33,8 %
Eigenkapital-Rendite	- 7,6 %	- 5,9 %	- 7,6 %	- 7,0 %	- 5,3 %
Umsatz-Rendite	- 2,7 %	- 2,2 %	- 2,6 %	- 2,4 %	- 1,8 %
Personalkosten-Quote	74,7 %	75,3 %	73,8 %	75,4 %	76,0 %
Material-Quote	24,0 %	24,2 %	26,1 %	25,2 %	25,0 %

Zur Ermittlung der Eigenkapital-Rendite und der Umsatz-Rendite wurde jeweils der Bilanzverlust an Stelle des Jahresfehlbetrages benutzt.

7. Gesamtaussage

Die im Jahr 2014 initiierten Maßnahmen im Rahmen des Sanierungskonzepts tragen insbesondere im Bereich der Fallentwicklung, der Kodierrevision, des Materialaufwands und bei der Abrechnung der ambulanten Leistungen sowie im Bereich der Wahlleistungen Früchte und unterstützen damit den positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2015. Zudem wirkt der Einmaleffekt der Ertragssteuerrückerstattung im Bereich der ambulanten Arzneimittelversorgung (insb. Zytostatika).

Das Bilanzergebnis der ALB FILS KLINIKEN GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert und liegt für das Jahr 2015 bei -2.812 TEUR (Vorjahr: -3.730 TEUR). Die Umsatzrendite für 2015 liegt bei -1,8% (Vorjahr -2,4%).

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Jahresabschluss vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft beeinflussen und somit wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der ALB FILS KLINIKEN GmbH haben könnten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In der ALB FILS KLINIKEN GmbH wurde ein standardisiertes Berichtswesen etabliert. Im Zuge dessen erfolgt eine laufende Überprüfung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich auftretender Risiken.

Die wesentliche Basis stellt dabei die langfristige Planung der Unternehmensentwicklung dar, die für einen Planungshorizont von 4 Jahren als strategischer Bezugsrahmen für aktuelle operative Entscheidungen dient. Die jährliche Überarbeitung und Weiterentwicklung des Planansatzes ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der langfristigen Unternehmensziele auswirken und stellt somit einen Teil des Frühwarnsystems dar.

In Form des monatlichen Berichtswesens werden zudem über ein umfassendes Datenmodell die Bereiche Leistungsentwicklung, Kapazitäten, Erträge und Aufwendungen als zentrale Indikatoren für die unternehmerische Entwicklung analysiert. Dies geschieht sowohl in einer Gesamtschau für die Kliniken GmbH als auch im Rahmen der internen Budgetierung für die einzelnen Abteilungen der Kliniken.

Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2015 werden folgende Hauptrisiken für die weitere Geschäftsentwicklung gesehen:

- § Zunehmender Fachkräftemangel bei Pflegerischem Personal (insbesondere im Bereich der Funktionskräfte und der Intensiv-Pflege). Im Ärztlichen Dienst ist die Bewerberlage nach wie vor zufriedenstellend.
- § Für 2016 sind die tarifbedingten Veränderungen aktuell noch nicht bekannt. Von Seiten der Gewerkschaft Verdi beträgt die erste Tarif-Forderung 6,0%. Die Verhandlungen sind auf Mitte April vertagt. Es bleibt abzuwarten, inwieweit eine Tarifeinigung eine neuerliche Finanzierungslücke für die Kliniken darstellt. Der Landesbasisfallwert als entscheidende Stellenschraube zur Kompensation der entstehenden Mehrbelastungen auf Grund von Tarifabschlüssen steht für das Jahr 2016 noch nicht endgültig fest. Gegen die Genehmigung des von der Schiedsstelle festgelegten Wertes von 3.272,21 Euro wird seitens der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) interveniert, da die Steigerung von rd. 1,4% nun wiederum eine erhebliche Unterfinanzierung für die Kliniken in Baden-Württemberg bedeuten würde.
- § Um die Zielsetzung eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses zu erreichen, ist eine kontinuierliche und stringente Weiterverfolgung der Maßnahmen und Projekte aus dem Sanierungskonzept notwendig. Hierfür ist die Bereitschaft des Personals notwendig, trotz zeitlich begrenzter Ressourcen, die einzelnen Themen mitzutragen und umzusetzen. Zudem wird

die ALB FILS KLINIKEN GmbH für ein Jahr intensive externe Unterstützung für den weiteren Sanierungskurs in Anspruch nehmen.

- § Darüber hinaus sollte es im Bereich der stationären Versorgung gelingen, das Leistungsvolumen (Case-Mix) kontinuierlich zu steigern und die regionale Marktausschöpfung im Landkreis Göppingen weiter zu verbessern. Mit den erfolgreichen Veränderungen bei den getätigten Chefarztneubesetzungen und einer Neustrukturierung der intensivmedizinischen Versorgung sind die Kliniken hierfür gut gerüstet.
- § Auf Grund der veralteten Bausubstanz an beiden Klinikstandorten wird der Aufwand für Instandhaltungsmaßnahmen weiter ansteigen.

Nachdem das Sanierungskonzept bereits in den Jahren 2014 und 2015 erste Erfolge gebracht hat, ist die Gesellschaft zuversichtlich, durch die bereits erwähnte externe Unterstützung die entscheidenden Impulse und Hilfestellungen für den Weg zu einem ausgeglichenen Bilanzergebnis im Jahr 2018 zu erhalten.

Neben der konsequenten Umsetzung der im Jahr 2015 verabschiedeten Medizinstrategie zur Schärfung des medizinischen Leistungsportfolios an beiden Klinikstandorten, wird die Optimierung der Prozesse und Abläufe in den Kliniken im Fokus des Jahres 2016 stehen. Themen wie ein gut strukturiertes Aufnahme-/Entlassmanagement und eine durchdachte Fall- und Bettensteuerung gewinnen in Zeiten von knappen Ressourcen – insb. im Bereich des Pflegepersonals – mehr und mehr an Bedeutung. Hier wurde durch die inzwischen unternehmensweite Etablierung von Patientenmanagern, die sich neben dem interdisziplinärem Belegungsmanagement, unmittelbar nach Patientenaufnahme, um die poststationäre Weiterversorgung der Patienten und Patientinnen in enger Abstimmung mit den Angehörigen kümmern, bereits eine sehr gute Basis geschaffen.

Eine Vielzahl von weiteren Projekten haben die Ergebnisentwicklung in 2015 bereits positiv beeinflusst (bspw. PKMS-Kodierung/-Abrechnung, Erfassung Wahlleistungspatienten, Optimierung Dokumentation, Kodierung und Abrechnung in den Notfallambulanzen). An diesen Themen gilt es weiter zu arbeiten und neue Optimierungsfelder zu definieren. Auf der Aufwandsseite werden die Optimierung der Personalproduktivität in allen Berufsgruppen und die Kostenentwicklung beim Medizinischen Sachbedarf Schwerpunkte sein. Zudem entfalten einige der bereits initiierten Maßnahmen ihre volle Ergebniswirkung erst im Jahr 2016, so dass hier weitere positive Effekte für die Ergebnisentwicklung erwartet werden. Daneben wird auch eine leistungsadaptierte Anpassung der Personalausstattung bzw. der Personalkosten - u.a. durch Delegation und Hinzunahme neuer Berufsgruppen zur Entlastung der Fachkräfte - bei gleichzeitiger Optimierung der Prozesse für ausgewählte Bereiche Inhalt der anstehenden Überlegungen sein.

Die externe Begleitung zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen, mit denen wir ein ausgeglichenes Ergebnis in 2018 erwarten, hat im April 2016 die Arbeit aufgenommen. Im ersten Schritt gilt es, die einzelnen Maßnahmen und Effekte zu strukturieren und zu priorisieren. In der Folge wird die konsequente Bearbeitung der Themen unter Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALB FILS KLINIKEN GmbH erfolgen.

Parallel zu diesen Aktivitäten stehen die Vorbereitungen und Planungen zum Klinik-Neubau im Mittelpunkt der Aktivitäten der Kliniken GmbH. Im 2. Halbjahr 2016 starten die vorzuziehenden Maßnahmen – Parkhaus, Kindertagesstätte und Personalwohnheim – um die notwendigen Freiflächen für den eigentlichen Klinik-Neubau zu schaffen. Die Frage der Finanzierung wurde bereits mit dem Regierungspräsidium Stuttgart vorbesprochen. Tiefergehende Abstimmungen hierzu erfolgen in der ersten Jahreshälfte 2016.

Trotz nach wie vor schwieriger gesetzlicher Rahmenbedingungen, ist die Klinikleitung zuversichtlich, auf Basis der bereits umgesetzten Optimierungsthemen und den nun folgenden umfangreichen Maßnahmen den eingeschlagenen Konsolidierungskurs mit Erreichungen eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses im Jahr 2018 erfolgreich umzusetzen.

Göppingen, 15. April 2016

gez.
Dr. med. Jörg Noetzel, MBA
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

**Bericht des Aufsichtsrates an den Kreistag / die
Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2015
der ALB FILS KLINIKEN GmbH**

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 und auch Anfang des Jahres 2016 von der Geschäftsführung der ALB FILS KLINIKEN GmbH durch mündliche und schriftliche Berichte über die Lage und Entwicklung des Unternehmens umfassend und aktuell unterrichten lassen. Dies erfolgte im Rahmen von zehn Sitzungen, in denen die Geschäftsführung u.a. die aktuelle Geschäftsentwicklung erläuterte und Lageberichte erstattete. Aus den Sitzungen entstandene Erörterungen zu allen relevanten Sachthemen vermittelten dem Aufsichtsrat ein umfassendes und aktuelles Bild des Geschäftsbetriebes.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH zum 31. Dezember 2015 sind von der durch die Gesellschafterversammlung gewählten Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie den Vorschlag zur Behandlung des Jahresergebnisses allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und ausführlich besprochen. Die Prüfung gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 07.06.2016 dem Jahresabschluss mit Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2015 zugestimmt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung über die
Behandlung des Jahresergebnisses an.

Göppingen, den 07.06.2016

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'E. Wolff', written in a cursive style.

Für den Aufsichtsrat
Landrat Edgar Wolff (Vorsitzender)